

Protokoll

Beratung:	Planungsberatung Nr. 01
Bauvorhaben:	A7, 8-streifige Erweiterung - Verlagerung Autobahnmeisterei Othmarschen (AMO)
Bauherr:	DEGES GmbH
Datum:	29.05.2012
Ort:	DEGES GmbH Zweigstelle Hamburg – Admiralitätsstraße 60
Teilnehmer:	Siehe anliegende Teilnehmerliste
Nächster Termin	26.06.2012 - 10.30 Uhr DEGES Zweigstelle Hamburg – Admiralitätsstraße 60

Anlass der Besprechung war die Vorbereitung der Vorplanung

Festlegungen

Nr.	Inhalt / Vorgang	Termin	verantw.
1.	Allgemeines		
1.01	<p>Eingangs wurden die planerischen Hintergründe der Verlegung der AMO erläutert.</p> <p>Im Rahmen des geplanten 8-streifigen Ausbau der A7 ist im Bereich der Autobahnmeisterei eine Galerie als Lärmschutz für die Wohnbebauung auf der Westseite der A7 vorgesehen.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Planung des Lärmschutzdeckels der A7 in Othmarschen soll geprüft werden, den Deckel bis zur Behringstraße zu verlängern und die Flächen der AMO in die städtebaulich zu entwickelnden Flächen mit einzubeziehen. Voraussetzung dafür ist die AMO zu einem geeigneten Standort, auf das Gelände der ehemaligen Kläranlage Stelling Moor, zu verlagern.</p> <p>Hierzu hat die DEGES das Büro Kirchner + Przyborowski mit der Erstellung einer Vorplanung beauftragt.</p>		
1.02	<p>Auf der Fläche Stelling Moor / Leder-Straße sind derzeit folgende Interessenlagen zu verzeichnen, deren Schnittstellen wie folgt zu definieren sind:</p> <p>Über die Stadtreinigung Hamburg (SRH), mit einem Betriebshof für 900 Mitarbeiter und der Müllverbrennungsanlage, ist über den Betriebseingang - Schnackenburgallee eine optimale Straßenanbindung der künftigen Autobahnmeisterei möglich. Eine gemeinsame Zufahrt über den zentralen Pfortner bietet sich an. Dieser Erschließungsvariante wurde in der Besprechung von Seiten der SRH zugestimmt. Neben einer gemeinsamen Zufahrt bringt die SRH eine gemeinsame Tankstellennutzung sowie ein gemeinsames Salzkonzept ins Gespräch. Diese Offerten werden in der weiteren Planung einer Prüfung unterworfen. Eine Fläche zur Errichtung von Salzbunkern ist bereits von Seiten der SRH in Planung.</p>		

Die **Hamburg Wasser (HSE)** hält ebenfalls einen Betriebshof vor und ist Eigentümer der zu beplanenden Ersatzfläche. Neben dem Betriebshof befinden sich auf der Fläche ein Lagerplatz und ein Entlüftungsbauwerk des Siels Bahrenfelder Chaussee. Das alte Klärwerk besteht aus diversen Tiefbaukörpern in Form von Vor- und Nachklärbecken, Belebungsbecken, Eindickern, unterirdischen Zuläufen sowie einigen Hochbauwerken wie Trafo, Einleitungsgebäuden, Werkstätten und Betriebsgebäuden.

Die Baukörper liegen teilweise in 2 Ebenen bis ca. 6 m unter der Geländeoberfläche. Durch die HSE werden die baulichen Bestandsunterlagen an DEGES bzw. K+P übergeben. Zu den Emissionen des Siel- Entlüftungsschachtes müssen weitere Aussagen getroffen werden. Im Weiteren wird auf eine Beteiligung des Kampfmittelentsorgungsdienstes hingewiesen.

Die **Vattenfall Europe Wärme AG** untersucht den Standort Stelling Moor wie den Standort Wedel für den Bau eines Innovationskraftwerkes. Es handelt sich hier um den Bau von mehreren Gasturbinen in verschiedenen Ausbaustufen.

Von Seiten Vattenfall sind beide Projekte unter der Bedingung möglich, dass Teile des Kraftwerkes im Bereich des Betriebshofes der SRH errichtet werden, die ihrerseits verlagert werden müssten. Dies setzt eine enge terminliche Abstimmung mit den SRH voraus. Mit einer Standortentscheidung ist erst im August 2012 zu rechnen.

Die Planung zur möglichen Verlagerung wird ohne Verzug fortgesetzt, da nach aktuellem Sachstand die Entscheidungen zur AMO-Verlagerung vorbereitet werden sollen (Deckelverlängerung / Finanzierungen usw.)

Eindeutige Festlegungen zur Definition der Schnittstellen, sind jedoch nur nach beauftragter Planung und eines autorisierten Flächenabgleichs zu treffen.

Die **AV (Projektteam A7)** verweist auf die zu erstellende Machbarkeitsuntersuchung zur Verlagerung der AMO zum Standort Stelling Moor im Verhältnis 1:1 und im Weiteren auf die bisher besondere Stellung der AMO im Zusammenhang mit dem Aufgabenfeld Elbtunnel.

Darüber hinaus werden alternative Planvarianten nach Maßgabe des ARS 31/2006 untersucht.

	<p>Weiterhin ist zu prüfen, die Fernwirktechnik in das Provisorium der Tunnelleitzentrale (TLZ) einzuordnen (Kosten sind vom Bund zu tragen).</p> <p>Die Kosten der Verlagerung 1:1 sind seitens der FHH zu tragen, darüber hinaus gehende erforderliche Maßnahmen infolge 6/8-streifiger Ausbau trägt der Bund. Dies muss bei der Kostenermittlung beachtet werden.</p>		
1.03	<p>Als Termin der nächsten Planungsbesprechung wird der 26.06.2012 - 10.30 Uhr im DEGES Büro Hamburg festgelegt. Hier sollen durch K+P erste Variantenuntersuchungen vorgestellt werden.</p>	26.06.2012	K + P

aufgestellt: 29.05.2012
Burkhard Przyborowski

Kirchner + Przyborowski
Diplomingenieure Architekten BDA
An der Kälberweide 6
39114 Magdeburg
Telefon 0391 - 81 83 40
Fax 0391 - 83 55 153

magdeburg@kirchner-przyborowski.de
www.kirchner-przyborowski.de

Dieses Protokoll wurde per Computer erstellt und gilt auch ohne Unterschrift